

1675 /J
2004 -04- 28

Anfrage

der Abgeordneten Mag.a Barbara Prammer, Genossinnen und Genossen,

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend Frauenprojektförderung

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen heißt es unter Förderungen: "Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass das von den verschiedenen Einrichtungen und Initiativen für Frauen und Mädchen geleistete Engagement auch von den jeweils anderen zuständigen Ressorts sowie von Ländern, Gemeinden und im Rahmen spezifischer EU-Programme durch entsprechende Förderungen anerkannt wird. Das Überleben der meisten frauenspezifischen Einrichtungen und Projekte ist daher meist erst durch das Zusammenwirken mehrerer Subventionsgeber gewährleistet."

Von 1999 auf 2000 ist das Budget für diese Einrichtungen um 20 Prozent gekürzt worden. Seither stagnieren die Budgetmittel für Frauenprojekte, trotz steigender Kosten für Mieten, Gehälter etc. auf niedrigem Niveau. Durch diese Kürzungen wird eben jenes oben erwähnte Überleben der unverzichtbaren frauenspezifischen Einrichtungen und Projekte gefährdet.

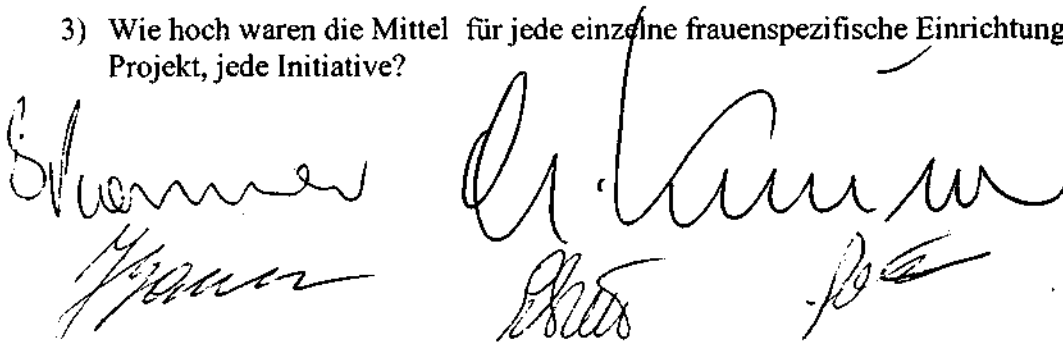
In der 24. Sitzung der XXII. GP wurden Sie auf diese Kürzungen angesprochen. Damals scheinen Sie sich dieses Problems der Kürzungen der Budgetmittel durchaus bewusst gewesen zu sein, da Sie das Bereitstellen zusätzlicher Mittel als lobenswert bezeichnet und somit als notwendig erkannt haben. Weiter heißt es in den stenographischen Protokollen: „Wer garantiert Ihnen, dass ich das nicht aus dem Gesundheitsbudget mache – im Nachhinein? Frau Kollegin! Warten Sie dieses Jahr ab, und dann reden wir über den Budgetvollzug!“

Wir haben das Jahr abgewartet, das Budgetüberschreitungsgesetz 2003 ist beschlossen worden. Daher

richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen nachstehende

Anfrage

- 1) Auf welche Höhe beliefen sich die für das Jahr 2003 im Rahmen des Budgetüberschreitungsgesetzes 2003 zusätzlich zur Förderung von frauenspezifischen Projekten, Einrichtungen, Initiativen zur Verfügung gestellten Mittel?
- 2) Welche frauenspezifischen Projekte, Einrichtungen, Initiativen wurden mit diesen Mitteln gefördert?
- 3) Wie hoch waren die Mittel für jede einzelne frauenspezifische Einrichtung, jedes Projekt, jede Initiative?



Stammner
Prammer
Klein
Klein
Klein